



Ich lerne durch Bewegung – ganzheitliches Lernen

Auf Bäume klettern, draußen mit Anderen spielen oder an der frischen Luft toben – das können Großstadtkinder nur selten. Immer häufiger verbringen sie ihre Zeit zu Hause. Wenn die Eltern arbeiten müssen, sind sie auch häufig allein. Wie man richtig spielt, gerät vor dem Fernseher immer öfter in Vergessenheit. In der Schule geht es besonders um mathematische, natur-wissenschaftliche oder sprachliche Fähigkeiten. Kommunikative und soziale Begabungen spielen nur eine nebensächliche Rolle, auch die Beziehung zum eigenen Körper kann im Rahmen des Sportunterrichtes oft nicht erprobt werden.

Das Projekt „Aprendo con movimiento“ richtete sich 2014 nach der Idee des ganzheitlichen Lernens: natürlich brauchen Kinder in der Schule Bücher; Fähigkeiten wie Kreativität, Improvisation und Phantasie brauchen allerdings auch Raum im Alltag. Wir lernen nicht nur mit unserem Köpfen, sondern auch mit unserem Körper! Bei den Kindergartenkindern und Grundschulern stand die Motorik im Vordergrund. In vier Gruppen trafen sich die Kinder eine Woche lang an drei Vor- bzw. Nachmittagen, je nachdem wann sie Zeit hatten und nicht die Schule besuchen mussten. Insgesamt haben wir für diese Gruppe 24 Seminare angeboten, um so den größten Teil der Kinder erreichen zu können. Es beteiligten sich 85 Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren an den Seminaren; sie stellten dabei verschiedene Fähigkeiten unter Beweis: so mussten die Kinder unter anderem auf einer Linie laufen, unter Schnüren hindurchkriechen, Barrieren aus Schaumstoff, die uns ein Schuhputzer extra für das Projekt hergestellt hatte, überqueren, Ketten aus Strohhalmen herstellen und Bilder aus Stofffäden basteln.

Im zweiten Halbjahr boten wir wieder für jedes Kind an drei Tagen Übungen zur kognitiven und motorischen Förderung an. Dieses Mal ging es vor allem um die Schulung sprachlicher und mathematischer Kenntnisse verbunden mit spielerischen körperlichen Elementen. Insgesamt nahmen hier 88 Kinder teil.